

Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges

(aus „Das Gebeth ist ein Hauptschlüssel zu allem Guten“ Bamberg 1806)

Vorbereitung

V O Christe Jesu, mein Herr und mein Gott, mein Erlöser und Seligmacher, an den ich glaube, auf den ich hoffe, den ich von Herzen liebe und über alles lieben soll! Wer, o mein Jesu, will dir vergelten die große Liebe, die du gegen uns Menschen erzeiget hast? Wer will dir genug danken für das viele bittere Leiden, so du unsertwegen ausgestanden hast? Ich bedauere von Herzen, daß ich mit meinen vielfältigen Sünden die Ursache gewesen, daß du viel hast leiden müssen; sie sind mir aber vom Grunde meines Herzens leid, pur allein, daß ich deine göttliche Majestät und dich höchstes Gut so oft und sehr beleidigt habe: ich bitte demütig und hoffe Verzeihung derselben durch deine unendliche Güte und Verdienste deines allerheiligsten Leidens, welches, damit ich für dasselbige nicht undankbar sei, und zum Zeichen, daß ich es mir zu Nutzen machen wolle, will ich anjetzo betrachten und den Kreuzweg, den du so schmerzlich und mit blutigen Fußstapfen von dem Vorhofe Pilati bis auf den Kalvarienberg für mich gegangen bist, mit möglichster Andacht nachgehen. 1) In Vereinigung der guten Meinung und Liebe, mit welcher du denselben für mich verrichtet hast. 2) Zur höchsten Danksagung für dein heiliges Leiden. 3) Zur Abbüßung all meiner begangenen Sünden und dadurch verdienten Strafen. 4) Zur Erlangung aller mir notwendigen Gnaden an Leib und Seele. 5) Zur Gewinnung aller uns auf diesem Kreuzwege jemals verliehenen standhaften heiligen Ablässe, wie sie zu Jerusalem zu gewinnen sind, und zwar den ersten vollkommenen für mich, die übrigen alle aber für die abgestorbenen Seelen im Fegfeuer, insonders für diese N. und diese N.. Dazu helfe und begleite mich deine schmerzhafte Mutter, der heiligen Apostel Johannes und alle, die in deinem heiligen Leiden standhaft an deiner Seite blieben.

Amen.

Erste Station.

Christus wird zum Tode verurteilet.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Die erste Station stellet uns vor das Gerichtshaus Pilati, allwo unser gütigster Heiland nach der schmerzlichen Geißlung, dörnernen Krönung, schmählichen Verspottung unschuldig zum Tode des Kreuzes ist verurteilet worden.

L Pilatus übergab ihnen Jesum, nachdem er ihn bat geißeln lassen, daß er gekreuzigt wurde (*Marc. 25.*)

Betrachtung.

Hier ist zu betrachten die große Liebe, Demut, Geduld und Stillschweigen, mit welchen Christus Jesus das ungerechteste Todesurteil über sich genommen ohne einiges Einwenden oder Widerrede, und wie er lieber für uns unschuldig den zeitlichen Tod hat wollen ausstehen, ehe daß er uns in unseren Sünden hat wollen sterben lassen des ewigen Todes.

V O mein allergütigster Jesu, der du dich nicht geweigert hast, um unseres Heiles willen, obschon unschuldig, als der größte Übeltäter verurteilet zu werden zu dem Tod des Kreuzes, und du dich diesem ungerechten Urteil willigst unterworfen hast; ich bitte dich demütigst durch deine allda erwiesene Liebe, Demut und geduldiges Stillschweigen, daß ich dir in diesen Tugenden möge nachfolgen, und wann du wirst kommen als der gerechteste Richter, zu richten die Lebendigen und die Toten, und ich werde vor dir erscheinen müssen, nicht unschuldig, sondern schuldig, nicht als gerecht, sondern als ein Sünder, da woltest du mir ein gnädiger Richter sein und mit mir nicht verfahren nach meinen Bosheiten, sondern nach deiner grundlosen Barmherzigkeit.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Zweite Station.

Jesu wird das Kreuz auf seine Schulter gelegt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station stellet uns den Ort vor, an welchem die Juden und Henkersknechte Christo mit größter Ungestümigkeit den schweren Kreuzblock, 15 Schuhe lang und 8 breit, auf seine heilige Schulter gelegt und gebunden zwischen zweien Mördern hinausgeführt haben.

L Sie haben mich hinweggenommen wie ein Löwe, der begierig auf den Raub war. (*Ps. 16.*)

Da nahmen sie Jesum und führten ihn hinaus an den Ort, den man Schädelstatt nennet. (*Joh. 19.*)

Betrachtung.

Allhier betrachte, o christliche Seele, wie dein gütigster Heiland mit Blute ganz überronnen, am Haupte voller Schmerzen und am Leibe voller Wunden, ganz willig die schwere Kreuzlast auf seine Schulter genommen und unter vielen Schlägen, Jauchzen und Schreien, Stoßen und Unbilden als ein unschuldiges Lämmlein zur Schlachtbank sich hat lassen hinausführen, da doch die zwei anderen Mörder ohne Kreuz dahergingen.

V O liebreichester Jesu, der du das schwere Kreuz gutwilligst auf deine Schulter genommen und als der wahre Isaak ganz geduldig nicht auf den Berg Moria, sondern auf den Kalvarienberg getragen hast. Ich bitte dich inniglich durch die vielen Schläge, Stoßen, Reißen und Unbilden, so du in dieser Ausführung und Kreuztragung gelitten, und durch die Schmerzen, die dir die Kreuzeslast verursacht hat, erhalte mir die Gnade von deinem himmlischen Vater, daß ich auch alles Kreuz des Leibes und der Seele, so mir von seiner väterlichen Hand entweder zu einer Probe oder zur Strafe meiner Sünden mögen zugeschickt werden, auch ganz willig und geduldig möge annehmen und zu seiner Ehre und Glorie, auch meiner Seelen Heil verdienstlich übertrage.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station stellet uns vor, wie Jesus, nachdem er 80 Schritte weiters fortgegangen, wegen der grausamen Ungestümigkeit der forteilenden Juden und schweren Last des Kreuzes das erstemal schmerzlich zu Boden gefallen ist.

L Meine Missetaten sind mir über mein Haupt gestiegen, sie sind schwerer geworden über mich als wie eine schwere Bürde. (*Ps. 27.*)
Denn der Herr hat alle Missetaten auf ihn gelegt. (*Jes 3.*)

Betrachtung.

Hier betrachte, meine christliche Seele, was denn deinen Heiland eigentlich also schmerzlich zu Boden gedrücket? Ob es nicht vielmehr die Viele und

Schwere deiner Sünden, die er auf sich genommen, als die Last des Kreuzes sei? Bereue und beweine selbige von Herzen, so wirst du ihm wieder aufhelfen und sein Kreuz leichtmachen.

V O starker Gott, der du den ganzen Erdkreis und den Himmel trageſt und erhalteſt mit drei Fingern. Ich bedaure von Herzen, daß ich durch meine Sünden, in welche ich so oft gefallen bin, dich so schmerzlich beleidiget habe und eine Ursache gewesen dieses so schmerzlichen Falles. Ach, meine Sünden haben deine Leibeskräfte also geschwächet, daß du der Last des Kreuzes hast unterliegen müssen. O starker Gott, du Löwe von der Zunft Juda, ich rufe zu dir, strecke deinen starken Arm der Gnaden aus, stärke und erhalte mich also, damit ich künftighin nimmer von einer Anfechtung überwunden in eine schwere Sünde fallen möge.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Vierte Station.

Jesus begegnete mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Bei dieser Station wird uns angezeigt, daß der gebenedeiteste Herr, als er nach dem ersten Falle 16 Schritte weiter fortgegangen, mit der schweren Kreuzlast beladen seiner heiligsten schmerzhaften Mutter begegnet sei.

L Mit wem sollte ich dich vergleichen? Gegen wen soll ich dich rechnen, daß ich dich trösten möge, o Jungfrau, o Tochter Sion! Denn dein Elend ist groß, wie das Meer. Wer wird dir können helfen? (*Klaglied. 2. Kap.*)

Betrachtung.

Betrachte allhier, meine christliche Seele, was dieser für ein schmerzlicher leidiger Anblick muß gewesen sein, da die betrübte Mutter ihren allerliebsten Sohn Jesus, den Unschuldigsten auf der Welt, also verunstaltet und übel zugerichtet, mit dem schweren Kreuze beladen, zwischen zwei Mördern wie den größten Übeltäter hat daherführen sehen. O was unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben, entweder für Christo oder mit Christo zu sterben aus Größe der Liebe, so sie gegen einander trugen.

V O Jesu und Maria, aus Liebe verwundete und betrübte Herzen, teilet mir mit die große Liebe, die ihr gegen einander und mich gehabt habt, auf daß ich solche haben möge gegen euch, wie ihr gegen mich: teilet, ach teilet mit mir eure Schmerzen, so ihr mir zu Liebe habt ausgestanden, damit euer vieles Leiden an meiner armen Seele nicht möge fruchtlos und verloren sein.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Simon Zyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station erinnert uns, wie Christus der Herr, als er 71 Schritte von dem vorigen Ort weiter fortgegangen, also kraftlos geworden, daß die Juden selbsten geforchten, er bleibe auf dem Wege liegen und sterbe ihnen eher als sie ihn auf den Kalvarienberg brächten: deswegen haben sie den Simon Zyrenäus genötiget, daß er Christo helfe das Kreuz tragen.

L Ich habe gewartet, ob sich jemand mit mir betrübe, und es war niemand, und ob mich jemand trösten würde, so habe ich keinen gefunden. (Ps. 86.)

Betrachtung.

Meine christliche Seele, erwäge allhier den innerlichen Schmerzen deines Heilands in Ansehung der großen Unbarmherzigkeit, so die Juden an ihm verübt haben, daß nicht ein einziger war, der sich seiner erbarmet hätte. Seine Apostel hatten ihn verlassen, seine Mutter konnte ihm nicht helfen, die Juden wollten das Kreuz, als unrein, nicht anrühren! Gott der himmlische Vater wollte, daß er sollte leiden. Er allein mußte also unter dem Kreuze gedrückt und gepreßt werden.

V O allerverlassenster Jesu, ich bedaure, daß ich selbsten einer gewesen von denen, die dich haben verlassen, und nicht allein keine Barmherzigkeit an dir getan, sondern ohne Barmherzigkeit dich verfolgen, stoßen, schlagen und zum Fortgehen nötigen helfen durch mein beständiges Sündigen. Ach, ich bereue es vom Grunde meines Herzens und bitte dich durch diese deine große Verlassenheit, die du da ausgestanden hast, gib, daß ich dich nimmer durch eine Sünde verlassen, sondern willig und beständig dir folgen möge im Leiden, damit ich nach dir auch kommen möge in die ewigen Freuden.

A Amen.

- Vater unser, Ave Maria.
- V** Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
- A** Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.
- Sechste Station.
- Veronika reicht Christo das Schweißtuch.
- V** Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!
- A** Denn durch den heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst.
- V** Diese Station zeigt uns den Ort an, wo Veronika, eine heimliche Lehrjüngerin Christi, dem Heilande nach hundert und neunzig getanen Schritten ein Schweißtuch gereichtet, damit er sein heiliges Angesicht abtrocknen könnte.
- L** Wir haben ihn gesehen, und es war keine Gestalt da, einen verachteten und geringsten unter den Männern, einen Mann der Schmerzen, der unsere Schwachheit wußte. Sein Angesicht war gleichsam verborgen und voller Schmach, darum haben wir ihn nicht geachtet. (*Jes. 3.*)

Betrachtung.

Betrachte, meine christliche Seele, was Christus für ein Wohlgefallen habe an einer Seele, die ein Mitleiden trägt mit seinem heiligen Leiden. Veronika, als sie sah Christum daherkommen mit dem schweren Kreuze beladen, im Angesichte wegen den vielen Speigeln¹, Maulstreich, Blut und Kot also verunstaltet, daß er keinem Menschen gleichsah, ist sie aus Mitleiden gedrungen durch die Rotte und Henkersknechte und hat ihm ein Tuch gereichtet, damit er sich doch nur einmal abtrocknen könne: welches Christo so wohlgefallen, daß er zum ewigen Dank und unserm Beispiele die Gestalt, die er damals gehabt, eingedrücket zurückgegeben hat.

- V** O Jesu, du Ebenbild des himmlischen Vaters, du Glanz seiner Herrlichkeit, du schönster unter den Menschenkindern! Ich bitte dich, du woltest das Gedächtnis deines heiligen Leidens und deines so übel verunstalteten Angesichts also stark in mein Herz eindrücken, damit ich deines heiligen Leidens nimmer vergesse, durch stete Betrachtung desselben mich teilhaftig mache, damit ich dadurch verdienen möge, dein göttliches Angesicht ewig anzuschauen.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

¹ dem Speichel, den ihm die Umstehenden zum Zeichen ihrer Verachtung ins Gesicht gespuckt hatten

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Siebente Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das zweite Mal.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station stellet uns vor die Stadtpforte zu Jerusalem, welche die Gerichtspforten ist genannt worden, allwo unser Erlöser das zweite Mal mit dem Kreuze schmerzlich ist zu Boden gesunken wegen der neuen Grausamkeit, welche die Juden und Henkersknechte ihm angetan haben.

L Als Jesus die Stadt Jerusalem sah, weinte er über sie: denn wenn du es auch erkenntest, und zwar an diesem deinem Tage, der dir zum Frieden ist; aber nun ist es vor deinen Augen verborgen. (*Luc. 19.*)

Betrachtung.

Bedenke hier die große Undankbarkeit der Stadt Jerusalem und deiner gegen Jesum Christum. Was hat er ihr Leids getan? Was dir? Er hatte ihr verkündiget das Wort Gottes, das ewige Leben; er hatte ihre Kranken gesund gemacht; er hatte die bösen Geister aus ihren Leibern getrieben, er hatte ihnen alles Gutes bewiesen: und dennoch machten sie einen Jubel, eine große Freude daraus, daß sie ihn töten könnten.

V O Christe Jesu, ich bekenne es: ich bin das undankbare Jerusalem; du bist derjenige, der mir alles Gute erwiesen hat von Jugend auf. Ich bin aber die undankbare Kreatur, die bisher deine vielen Guttaten nicht erkannt, absonderlich, wie teuer du mich erlöset hast. Ich bereue es. Von nun aber soll dir sein von mir Ehre, Lob und Danksagung alle die Tage meines Lebens.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Achte Station.

Jesum beweinen die Töchter Sion außer Jerusalem.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station zeiget den Ort an, wo den gütigsten Heiland außer der Stadt Jerusalem, nachdem er 549 Schritte weiter fortgegangen, viele mitleidige

Frauen beweint haben, als sie gesehen, wie unmenschlich die Juden und Henkersknechte mit ihm umgingen, nicht als mit einem Menschen, sondern vielmehr als mit einem Viehe.

L Er ist aber verwundet worden um unserer Missetaten willen und ist um unserer Sünden willen geschlagen worden: die Züchtigung unseres Friedens war über ihn und wir sind durch seine Wunden geheilet worden. (*Jes. 3.*)

Betrachtung.

Christliche Seele, bedenke hier wohl die Worte Christi Jesu, was sie sagen wollen: Weinet nicht über das, was ihr sehet, daß ich leide, sondern über die Ursache, warum ich es leide, nämlich um eurer Sünden willen, an denen ihr selbst schuldig seid: diese sind es, die so unmenschlich und tyrannisch mit dir umgehen. Das betrachte auch du, der du dieses liesest oder lesen hörest.

V O mein bedrängter, schmerhaftester Jesu, ich bitte dich durch dasjenige, was du gelitten hast auf dem Wege zum Kalvarienberg, nimm von mir die Blindheit und Verstockung meines Herzens und gib mir eine wahre Erkenntnis meiner Sünden, auf daß ich solche von Herzen beweine, aufrichtig beichte, bessere und die Genugtuung nicht verschiebe bis zum Ende meines Lebens.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Neunte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das dritte Mal.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station führet uns bis an den Kalvarienberg, wo Christus Jesus wegen gänzlichem Abgange aller Kräfte und unaufhörlichen Hin- und Herziehen, Stoßen, Schlagen und Wüten der Juden zum dritten Mal zu Boden gefallen.

Betrachtung.

Höre da, meine christliche Seele, was dein Heiland klaget: ich bin ein Wurm, den man mit Füßen tritt, und kein Mensch, ein Spott der Menschen und ein Verwirfling² des Volkes. Meine Kraft ist verdorret als wie ein

² einer, den das Volk verwirft

Scherben und meine Zunge klebet am Rachen vor Durst, und du hast mich in Staub des Todes geführt: sie haben meine Seele nicht verschonet; die Starken haben sich versammelt gegen mich und sind wie die Riesen gestanden wider mich, und ohne Barmherzigkeit haben sie mich geschlagen. O christliche Seele, wem soll das Herz nicht übergehen, der dieses zu Gemüte führet.

V O ermattetster und entkräftetster Jesu, wie kann ich dir eine Kraft und Labung beibringen, daß du nicht sterbest, ehe du den Berg besteigest? Ach, ich weiß nichts besseres als forthin die Beständigkeit im Guten, daß ich meide (wie ich mir auch kräftig vornehme) die öfteren Fälle in die Sünden; dieses wird dir die beste Labung und Erquickung sein, die du mir wollest geben durch die Verdienste dieses deinen Falles.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubet und mit Gall' und Essig getränket.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst.

V In dieser Station wird uns vorgestellt, wie unser Heiland nach 31 getanen Schritten als halbtot den Kalvarienberg bestiegen, seiner Kleider spöttlich beraubet und mit Gall' und Essig getränkt worden.

L Meine Kleider haben sie unter sich geteilet und über mein Gewand das Los geworfen; und sie gaben mir Gall' zur Speise: und in meinem Durste tränkten sie mich mit Essig. (*Psal. 98.*)

Meine Schmach ist den ganzen Tag vor mir, und die Scham meines Angesichtes hat mich bedecket. (*Psal. 43.*)

Betrachtung.

Christliche Seele, betrachte allhier, wie schmerzlich es dem allerkeuschesten Jesu müsse gefallen sein, am ganzen Leibe entblößet stehen vor einer so großen Menge des unverschämten Volkes. Was für unbeschreibliche Schmerzen muß er gelitten haben in Ausziehung seiner in den tiefen Wunden, Blute am ganzem Leibe angebackten Kleider; wie empfindlich es muß gewesen sein Christo Jesu, daß man den zweien Mördern hat den besten Wein zu ihrer Labung dargereicht, Christo Jesu aber Gall' und Essig.

V O schmerzen- und schamvoller Jesu, wem sollte das Herz nicht bluten vor Mitleiden? Wer betrachtet deine unendliche Liebe gegen uns? Damit du unsere Schande bedecktest, lässtest du dich mit Erstaunung der Engel entblößen; damit du genugtuest für unsere Unmäßigkeit, trinkest du Gall' und Essig. Ach verzeihe mir, was ich diesfalls gesündigt, und gib mir beständig ein reines Herz und vernünftige Abtötung aller meiner Sinnlichkeit.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Elfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station stellet uns vor jene entsetzliche Grausamkeit, welche die Juden und Henkersknechte an unsrem Erlöser Christo Jesu verübtten, nachdem sie ihn mit Gewalt auf das Kreuz niedergeworfen und mit eisernen Nägeln an dasselbe genagelt haben.

L Sie haben meine Hände und Füße durchgraben und alle meine Gebeine gezählet. (*Psal. 12.*)

Betrachtung.

Erwäge, meine christliche Seele, was dieses nicht für entsetzliche Schmerzen müssen gewesen sein, Hände und Füße mit stumpfen eisernen Nägeln annageln, daß Haut, Fleisch, Blut und Nerven durch die Löcher mit durchgetrieben worden und, da bei Annagelung der rechten Hand aus Zusammenziehung der Nerven die Linke zu kurz geworden, sie selbige mit Stricken also angezogen, daß alle Gelenke im Leibe voneinander gerissen worden, gleichermaßen auch an seinen Füßen.

V O Jesu, mein allerliebster Jesu, ist dann deines Leidens noch kein Ende? Hast du dann den Durst deiner brennenden Liebe noch nicht genug gestillet mit Gall' und Essig? Hast du noch nicht genug gebüßet für unsere Sünden? Ach, mein Heiland, ach, ich sehe wohl, du willst nicht allein genug, sondern überflüssig genug tun; deswegen gibst du alle Nerven, alle Gebeine, alle Gliedmaßen her, damit du sagen kannst: Was habe ich meinem Weinberge mehr tun sollen, das ich nicht getan habe? Dir sei dafür ewiges Lob und Dank.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Zwölftes Station.

Jesus wird erhöhet und stirbt am Kreuze.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst.

V In dieser Station wird uns angezeigt der Ort, wo Christus an das Kreuz zwischen zweien Mörtern angenagelt und erhöhet, der ganzen Welt wie der ärgste Übeltäter ist vorgestellet worden.

L Es wurden damals zwei Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, der andere zur Linken; die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe.

Betrachtung.

Merke auf, meine christliche Seele, Sonne und Mond verfinsterten sich ab dem schmählichsten Tode Christi Jesu, die Felsen zersprangen, der ganze Erdkreis erzittert, die Todten gehen aus den Gräbern, der Vorhang im Tempel zerreißt, alle unvernünftigen Geschöpfe empfinden den Tod Christi: und du, christliche Seele, sollst härter sein als die Felsen, unempfindlicher als die toten Leiber; und solltest nicht von Herzen beweinen das unermessene Leiden und den Tod Christi oder vielmehr deine Sünden, woraus der Tod Christi erfolgt?

V O Christe Jesu, ich falle dir zu Füßen, ich bete dich an am Stammen des heiligen Kreuzes als meinen Gott, meinen Erlöser und Seligmacher. Ich rufe zu dir: Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! Ach, mein Jesu, ich habe gesündiget, ich bin schuldig an deinem Tode. Ach, wer wird mir helfen? Keine andere Zuflucht weiß ich als deine offenen heiligen Wunden. Dein allerheiligstes Herz ist voller Liebe, voller Barmherzigkeit; dahin will ich fliehen, da will ich mich verbergen; da hoffe ich Nachlassung der Sünden und das ewige Leben.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Dreizehnte Station.

Jesus wird von dem Kreuze genommen und in den Schoß Mariä gelegt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station zeiget uns den Ort an, in welchem der entseelte Leib Christi, nachdem er von Joseph von Arimathia und Nikodemus vom Kreuze abgenommen, in den Schoß seiner betrübten Mutter ist gelegt worden.

L Frau, deine Seele selbst wird das Schwert durchdringen (*Luk. 2.*)

Betrachtung.

Bedenke nun allhier, christliche Seele, nicht allein, was Christus Jesus um deines Heils wegen gelitten, sondern auch, was seine allerheiligste Mutter wegen seiner und deiner hat dabei ausgestanden, wie sie alles obgemeldetes³ Leiden ihres liebsten Sohnes nicht allein mit Augen angesehen und mit Ohren anhören müssen, sondern auch, was Jesus empfindlich gelitten am Leibe, sie auch alles empfindlich erlitten an ihrer Seele. O was Schmerzen! Wer will sie ergründen? Absonderlich, da sein allerheiligster Leib, vom Kreuze abgenommen, in ihren mütterlichen Schoß ist gelegt worden, allwo sie erst recht gesehen die Größe, die Länge und die Tiefe seiner Wunden und wie der ganze Leib völlig verwundet, zerschlagen und auseinandergerissen, daß von der Fußsohle bis zum Haupt kein gesunder Fleck an ihm gewesen ist.

V O schmerzvolle Mutter, was hast du dann verschuldet, daß du also mitleiden mußtest? Was hast du dann getan, daß du mit deinem Sohne so betrübet wirst? Die Liebe gegen deinen Sohn und uns hat dich zu einer Mithelferin unserer Erlösung gemacht. Ich danke dir von Herzen für alle deine Schmerzen und bitte das allein, du wollest mir auch eine Mithelferin und Mutter zur ewigen Seligkeit sein.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiligen Kreuz hast du die Welt erlöst.

³ oben vermeldetes/geschildertes

V Diese Station erinnert uns, wie Christi Leib, nachdem er gesalbet, in ein reines Tuch eingewickelt, in ein neues Grab, welches Joseph von Arimathia erkauft, ist gelegt worden.

L O Schönste unter den Frauen, Maria voller Schmerzen, wo ist dein Geliebter hingegangen? Wo hat dein Geliebter sich verschlossen? So wollen wir ihn mit dir suchen. (*Im hohen Liede Salom. Kap. 5.*)

Betrachtung.

Stärket mich mit Blumen, umsetzt mich mit Äpfeln; denn ich bin schwach vor Liebe. Mein Angesicht ist aufgeschwollen vor Weinen und meine Augenlider sind verdunkelt. Ich trage Leid über dich, mein Sohn Jesu, der du schön und lieblich gewesen bist über der Frauen Liebe. Ich habe dich geliebet, wie eine Mutter ihren einzigen Sohn liebet. So trauert, so liebet Maria. Wie liebst du?

V O allerbetrüteste Mutter, ich bitte dich durch jene große Traurigkeit, so du ausgestanden die drei Tage und Nächte, als der Leichnam deines Sohnes im Grabe gelegen und seine allerheiligste Seele in der Vorhölle sich aufgehalten: erhalte mir die Gnade durch dein und deines Sohns allerheiligstes Leiden, damit ich unter deinem Beistande eines glückseligen Todes sterbe, ehrlich begraben werde und mit Christo, deinem Sohne, glorwürdig auferstehen möge.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im Fegfeuer.

Fünfzehnte Station.

Wie die Kaiserin Helena das Kreuz Christi gefunden.

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christe!

A Denn durch den heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V Diese Station besuchen die Pilgrime und andächtige Christen zu Jerusalem, so oft als sie den Kreuzweg besuchen, in der von der heiligen Helena dem heiligen Kreuze zu Ehren erbauten Kirche, zum Gedächtnis des großen Eifers, mit welchem diese Heilige von Gott ermahnet das Kreuz Christi, so achtzig Jahre unter der Erde samt den heiligen Nägeln vergraben gelegen ist, wiederum gesucht und gefunden. Grüße dasselbe von Herzen mit folgendem geistlichen Gesang:

Schönster Baum, der Gott gefallen,
königliche Purpurzierd',
auserwählter Pfahl vor allen,
der so heil'gen Leib berührt!
Heil'ges Kreuz mein einzig's Hoffen
in den Tagen der Geduld!
Laß die Gnadentür uns offen,
schenke, Herr, uns unsre Schuld.

V Dieses Zeichen wird erscheinen am Himmel,

A Wann der Herr zu richten kommen wird.

V O Herr Jesu Christe, der du der heiligen Helena den Ort hast geoffenbaret,
wo dein allerheiligstes Kreuz viele Jahre verborgen gelegen ist, auf daß du
deine Kirche mit solchem Schatze bereichertest. Ich bitte dich durch die
Fürbitte der heiligen Helena, daß, wann du kommen wirst, zu richten die
Lebendigen und die Toten, dieses heilige Kreuzzeichen mir nicht gereiche
zur Schande und Spott, Furcht und Zittern, sondern zu meinem Trost und
ewigen Schutz.

A Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

A Erbarme dich meiner im Leben und Tode und der armen Seelen im
Fegfeuer.

Aufopferung.

V O Christe Jesu, mein Gott und Herr, mein Erlöser und Seligmacher, mein
Trost, meine Zuflucht und meine einzige Hoffnung zur ewigen Seligkeit!
Dir opfere ich nun auf diese meine verrichtete Andacht und Betrachtung
deines schmerzhaften Kreuzganges in Vereinigung deiner so vielen
blutigen Schritte, die du für mich getan, und so vieler Schmerzen, die du
meinetwegen gelitten hast; und bitte dich, du wollest selbige von mir
armem Sünder in Gnaden wohlgefällig aufnehmen zu deiner größeren
Ehre, zu meiner schuldigsten Danksagung ,zur Abbüßung meiner Sünden,
zum Heile meiner armen Seele, zum sonderlichen Trost der armen Seelen
im Fegfeuer wie auch zur Aufnahme deiner Kirche; was aber meinerseits
ermangelt hat an der Andacht, Eifer, Liebe und Aufmerksamkeit des
Gemütes, das wollest du dir selbsten ersetzen aus deinem allerheiligsten
Herzen, wohin ich sie und mich empfehle und worin ich will leben und
sterben.

A Amen.